

Diözesanrat der Katholiken
Arbeitsgruppe
„Christlich-Jüdischer Dialog“



Diözesangeschichtsverein

Wir laden ein zu einer Veranstaltung
aus Anlass der Woche der Brüderlichkeit:

***"Umgeben von Hass und Mitgefühl."
Jüdische Autonomie im polnischen
Niederschlesien nach der Schoah 1945-1949***

Referent: Gabriel Berger, Buchautor

am Dienstag, dem 13. März 2018, um 19.30 Uhr

**im Pfarrsaal der Gemeinde Heilige Familie in
Berlin-Prenzlauer-Berg**

in der Wichertstraße 22, 10439 Berlin

(Nähe S- und U-Bahnhof Schönhauser Allee)

Gabriel Berger stellt das in seinem gleichnamigen Buch beschriebene Experiment der Ansiedlung von Juden, Überlebenden des Holocaust, in Niederschlesien dar. Für kurze Zeit entstand in der inzwischen von den Deutschen weitgehend verlassenen Region eine „jüdische Republik“ mit eigener Selbstverwaltung, eigenen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Strukturen und Jiddisch als Alltagssprache. Das zunächst erfolgreiche Projekt scheiterte an der durch pogromartige antisemitische Ausschreitungen ausgelösten panikartigen Flucht von Juden aus Polen, an der kommunistischen Gleichschaltung der Gesellschaft sowie an der durch Stalin initiierten antisemitischen Welle im gesamten Ostblock. Die aktuelle Diskussion um das umstrittene polnische Geschichtsgesetz zum Holocaust wird in diesem Zusammenhang in den Blick genommen.